

4. Hamburger Symposium zur regionalen Gesundheitsversorgung
28.2.2019, UKE-IVDP mit HCHE

Nachhaltige StadtGesundheit als Integrationsansatz

rainer.fehr @ uni-bielefeld.de,
Fakultät Gesundheitswissenschaften, Projekt Brückenbau
www.rfehr.eu

Ausgangslage

Konsens: **Gesundheit als Wert** für jede einzelne Person, für jede Gruppe und für die Gesellschaft
Alle (Stadt-)Sektoren (Wohnen, Arbeit, Umwelt...) stehen in Wechselwirkung mit Gesundheit:
“Health in all Policies”

Nachhaltigkeit als gleichwertiges Ziel

Vorhersehbare **Konflikte** zwischen sektoreigenen Zielen, Nachhaltigkeit und Gesundheit

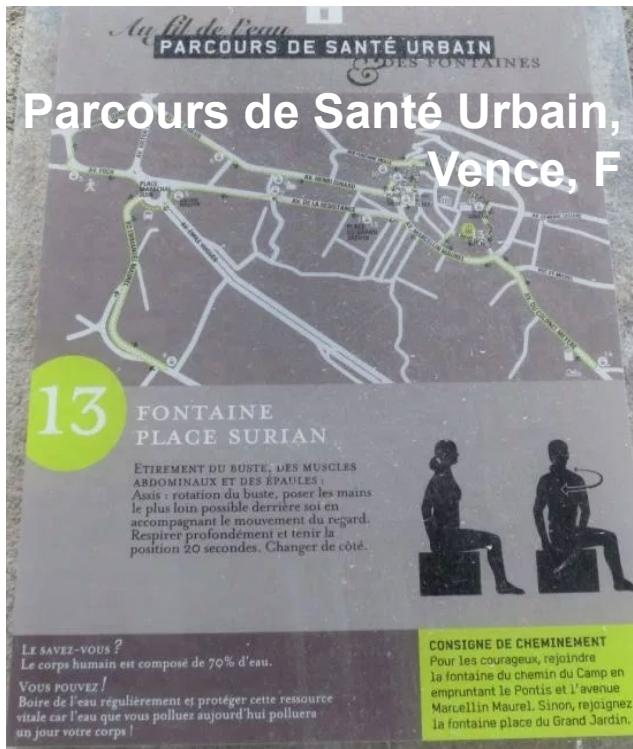
Gesundheit und Nachhaltigkeit

Zwei Thesen:

- In einer “Welt des Wandels” besteht besonderer Bedarf an konstruktiven Zukunftsimpulsen
- In Abwägungs-/Aushandlungsprozessen (z.B. der Stadtentwicklung) sollten “Gesundheit” und “Nachhaltigkeit” als Werte anerkannt sein

Frage:

- Was kann “Nachhaltige StadtGesundheit” hier Konstruktives beitragen?



International: Sustainable Urban Health

1846 New York Academy of Medicine (heute: *Healthy Cities. Better Lives*), 1988 *H' Cities Network*

Ziel: Städte gesund, lebenswert und dauerhaft funktionsfähig werden zu lassen

Integrativer Ansatz: Zusammenführung von Medizin • Prävention/Gesundheitsförderung • *Health in all Policies* • Nachhaltigkeit

Wissenschaft & Praxis, **inter-/transdisziplinäre Projekte**, u.a. zur Kooperation urbaner Akteure; Städtevergleiche; *Healthy Urban Planning*



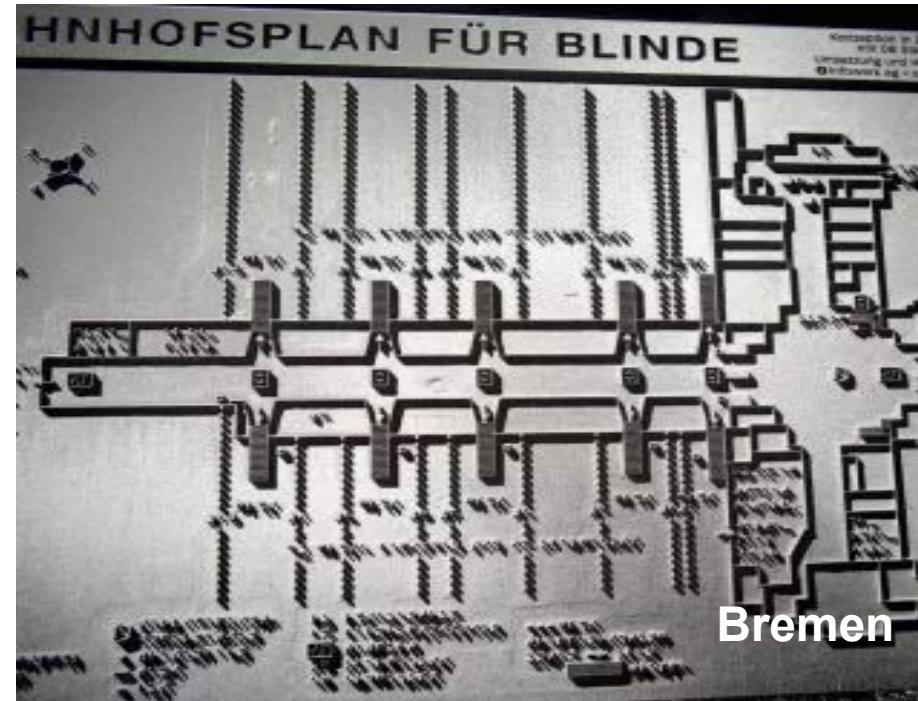
Berlin



Stuttgart



Bremen



Bremen

In Dtld.: Nachhaltige StadtGesundheit

Stadthygiene-Tradition; 1957 Medizin & Städtebau
1989 ff Gesunde-Städte-Netzwerk

Interdisziplinäre Projekte (z.B. Fachplan Gesundheit), Exkursionen

Stifterverband (Essen): fördert seit 2010 das Programm Stadt der Zukunft – Gesunde & nachhaltige Metropolen, www.stadt-und-gesundheit.de

Akademie Raumordnung & Landesplanung (ARL)
2018: Planung für gesundheitsfördernde Städte

Nachhaltige StadtGesundheit allgemein

Erkenntnisansatz “Blickfelderweiterung”: integrativer Blick auf “Stadt – Gesundheit – Nachhaltigkeit”, bei multiplem Wandel

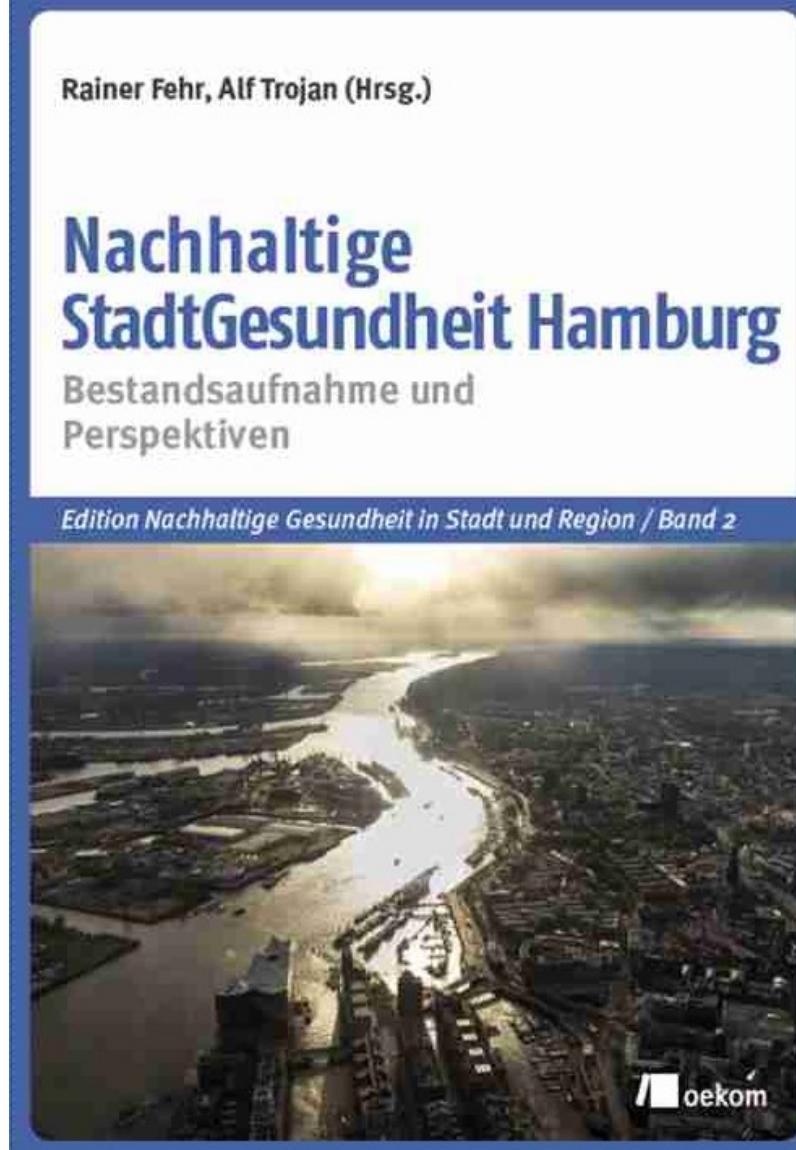
Handlungsansatz “Brückenbau”, u.a. Gestaltungschancen kooperativ nutzen; alternative Pfade der Stadtentwicklung sektor-übergreifend analysieren





Fallbeispiel Hamburg

100 AutorInnen, 70 Beiträge
Historie; Gesundheitsstatus
Steuerung inkl. Verbände,
Kassen, Kammern
Versorgung, Rehabilitation
Prävention & Ges.förderung
Stadtsektoren inkl.
Wirtschaft/Stadtentwicklung
Integrative Ansätze auf
sozialräumlicher Ebene



Einige Folgerungen

- Integrative Darstellung (mit Vorbildern in HH seit 1797) auch heute noch möglich
- Positive Resonanz auch aus Stadtgesellschaft
- Gelingende StadtGesundheit (von Versorgung über Prävention/Ges.förderung bis *Health in all Policies*) ist eine stadtulturelle Leistung
- Zur Nachhaltigkeit (ökologisch/sozial; Zukunfts-szenarien) besteht großer Nachholbedarf.



„Dass in Hamburg *Hygieia* so prominent im Innenhof des Rathauses steht, muss etwas Positives bedeuten“

„Stadt der Zukunft – gesund und nachhaltig. Brückenbau zwi-schen Disziplinen und Sektoren“ (Fehr & Hornberg, Hg.)

„Nachhaltige StadtGesundheit Hamburg. Bestandsaufnahme und Perspektiven“ (Fehr & Trojan, Hg.)

Edition Nachhaltige Gesundheit in Stadt und Region. Oekom-Verlag, München

Buchtitel (Slides 8, 10): Oekom-Verlag
Fotos (Slides 4, 6, 9, 12): Rainer Fehr